LOKALES

31 Chinesen festgenommen

Rhein-Neckar-Kreis. (-) Am Donnerstagmorgen fahndete die Sinsheimer Polizei mit einem Großaufgebot nach vermutlich illegal nach Deutschland eingereisten chinesischen Staatsangehörigen. Kurz nach 7 Uhr fiel einer Streife des Autobahnpolizeireviers Sinsheim eine größere Personengruppe auf, die zu Fuß in Richtung Innenstadt unterwegs war. Als die Beamten die Gruppe kontrollieren wollten, flüchteten die Personen in Richtung Innenstadt; zwei von ihnen nahmen die Beamten am Bahnhof fest. Eine groß angelegte Fahndung nach den restlichen Personen, bei der auch ein Polizeihubschrauber eingesetzt war, führte bis in die Nachmittagsstunden zur Festnahme von insgesamt 31 Chinesen. Nach derzeitigem Erkenntnisstand reisten sie illegal nach Deutschland ein, um hier Asyl zu begehren. Sie wurden vermutlich mit einem größeren Lkw oder Transporter bis zur Tank- und Rastanlage Kraichgau-Nord transportiert und dort abgesetzt.

Die Personen werden nach Vernehmungen und erkennungsdienstlichen Behandlungen der Landesaufnahmestelle für Asylbewerber in Karlsruhe zugeführt. Die Ermittlungen über die Hintergründe der illegalen Einreise dauern derzeit noch an.

Die Polizei sucht Zeugen, die insbesondere an der Tank- und Rastanlage Kraichgau-Nord ein größeres Fahrzeug, vermutlich einen Lkw oder Transporter, beobachteten, von dessen Ladefläche eine größere Personenanzahl stieg. Hinweise nimmt das Polizeirevier Sinsheim, Telefon: 07261/6900, entgegen.

Kleine Silvester-Generalprobe auf dem verschneiten Weinheimer Marktplatz. Bild: Hering

Heute ist Silvester

(dwp) Wenn man die Monatsbilder in alten Kalendern betrachtet, dann findet man dort oft am 31. Dezember die Abbildung eines alten Pförtners, der einen Schlüssel in der Hand hält, einen Greis, der gewissermaßen das Jahr abschließt. Die Gestalt des Pförtners hat aber wohl auch noch eine andere Bedeutung, denn der letzte Tag des Jahres trägt seinen Namen nach dem Papst Silvester, der von 314 bis 335 den päpstlichen Stuhl innehatte.

Wie die Legende berichtet, hat Bischof Silvester durch ein Wunder Kaiser Konstantin den Großen auf dem Totenbett getauft und ihm den Schlüssel der Seligkeit in die Hand gegeben. Dafür wurde ihm schließlich auch vom Kaiser die Stadt Rom und ihre Umgebung vermacht, und aus dieser - sehr umstrittenen - Schenkung soll sich dann das so genannte „Patrimonium Petri“ entwickelt haben. Das Christentum wurde Staatsreligion, und viele neue Kirchen und Klöster entstanden.

Zu dieser Legende gesellt sich eine weitere, die von der Gründung des „Silvesterordens“ berichtet, der auch unter dem Namen „Goldener Sporn“ bekannt wurde.

Nachforschungen haben ergeben, dass Papst Silvester wahrscheinlich mit diesem Orden nichts zu tun hat, denn er ist erst 1537 durch Paul IV. gegründet worden. Wir allerdings fragen kaum nach geschichtlichen Tatsachen, wenn wir von „Silvester“ sprechen. Längst hat sich für uns der Name jenes Papstes mit dem letzten Jahrestag verbunden.

Der Odenwälder Shanty-Chor sucht den „richtigen Typ“

Benefizkonzert in der Stadthalle mit anschließender Typisierungsaktion am 14. und 15. Januar

Weinheim. (dra) „Wir waren alle geschockt.“ Matz Scheid und Manfred Maser werden den 1. Dezember so schnell nicht vergessen. Die „Frontleute“ des Odenwälder Shanty Chors erfuhren an jenem Tag davon, dass ihre Querflötistin Anja Spilger an lumphatischer Leukämie erkrankt ist. Und so befand sich der Chor in diesem Monat emotional auf stürmischer See, hisste aber sofort ein Rettungssegel: Am 14. Januar um 20 Uhr wird in der Weinheimer Stadthalle ein Benefiz-Konzert für den Verein BLUT (Bürger gegen Leukämie und Tumorerkrankungen) stattfinden und dabei kräftig die Werbetrommel für eine Typisierungsaktion am 15. Januar gerührt, die von 10 bis 17 Uhr in der Dietrich-Bonhoeffer-Schule stattfinden wird.

„Es hat uns sehr beeindruckt, dass Anja Spilger mit einem Optimismus an die Sache herangegangen ist, mit dem sie sogar uns ein Stück weit aus dem Jammertal gezogen hat“, sagt Matz Scheid. Und tatsächlich geschah um Weihnachten ein „kleines Wunder“. Ein passender Blutstammzellenspender für die schwerkranke Musikerin und Lehrerin an der Weinheimer Dietrich-Bonhoeffer-Schule wurde gefunden.

Gleichwohl hat die Erkrankte und der Odenwälder Shanty Chor eine Solidargemeinschaft kennengelernt, die nach wie vor vollste Unterstützung verdient. Deshalb werden Benefizkonzert und Typisierungsaktion durchgeführt, zumal auch die zehn auftretenden Kleinkunst-, Gesang- und Musikgruppen von der Wichtigkeit der Aktion überzeugt sind. So wird die Kabarettgruppe „Die Spitzklicker“ am 14. Januar sogar direkt im Anschluss an einen Auftritt in Mannheim noch schnell in die Stadthalle kommen, um Szenen aus dem neuen Programm einzuspielen.

Manfred Maser, der dieses Jahr bereits durch zwei Benefizabende in der Stadthalle führte, konnte schon aus Zeitgründen keine weiteren Auftrittszusagen machen. Er freut sich über ein abwechslungsreiches und gutes Programm, das auch das Orchester der Dietrich-Bonhoeffer-Schule mitgestalten will.

In der Schule ist Anja Spilger als Lehrerin tätig. In den Dienst der guten Sache stellen sich auch der Mannheimer Kabarettist Hans-Peter Schwöbel, Gitarrist Adax Dörsam, Die A-Cappella-Formation „Xangpur“, Der Blasse Bertram aus dem Odenwald, Entertainer Bellowski, die „Midnight Tokers“, die Irish Folk-Gruppe „Stew“ sowie Lenya & Al als Gesang- und Gitarren-Duo. Wichtig ist dem Shanty-Chor auch der Erfolg der Typisierungsaktion am 15. Januar in der Bonhoeffer-Schule. Dort kann sich jeder Erwachsene im Alter zwischen 18 und 56 Jahren typisieren und damit in eine Datenbank von potentiellen Stammzellenspendern eintragen lassen. Damit trägt man zur Vergrößerung der Spenderbank bei und vergrößert die Lebenschance schwerstkranker Menschen, die das Schicksal mit Anja Spilger teilen.

Vorverkauf für das Benefiz-Konzert im Kartenshop der DiesbachMedien, Friedrichstraße 24, bei Schreibwaren Schuhmann in Großsachsen und bei Allianz Sahm in Leutershausen.

Polizeibericht

Einbruch in Kindergarten

Dossenheim. (maz) Nach ähnlichen Vorfällen in Leutershausen und Heidelberg wurde in der Nacht zum Donnerstag in den katholischen Kindergarten in der Wilhelmstraße in Dossenheim eingebrochen. Der Täter erbeutete einen geringen Geldbetrag und machte sich über Speisen und Getränke her, die er im Kühlschrank fand. Im Anschluss begab er sich zur Ruhe und übernachtete im Kindergarten. Die Polizei geht von Sachschaden in Höhe mehrerer hundert Euro aus und sucht Zeugen, die Angaben zu dem ungebetenen Gast machen können. Hinweise nimmt das Polizeirevier Heidelberg-Nord, Telefon 06221/45690, entgegen.

Kurzer Aussetzer mit Folgen

Schriesheim. (maz) Einem 75-jährigen Autofahrer ist es am Donnerstagabend für einen kurzen Moment schwarz vor Augen geworden, als er mit seinem Wagen auf der L 536 in Richtung Schriesheim unterwegs war. Das hatte Folgen: Er stieß gegen einen Bordstein und streifte einen Zaun und mehrere Pfosten. Sein Auto rutschte nach links weg und kippte auf die Fahrerseite. Der Rentner wurde dabei leicht verletzt und in seinem Wagen eingeklemmt. Die Feuerwehr befreite ihn, nach der Erstversorgung durch den Notarzt, wurde der Mann zur Beobachtung ins Krankenhaus gebracht. An seinem Auto entstand Totalschaden; es wurde abgeschleppt. Der Sachschaden beläuft sich auf 15 000 Euro.

Einem Mitmenschen umsichtig und einfühlsam in einer Notlage beigestanden: die „Kavaliere“ Marion und Marcus Bachrohr (rechts) mit Otfried Baustaedt (zum Bericht). Bild: Rittelmann

Schmucker-Brauerei am Ende?

100 Mitarbeiter im Ungewissen / Mehrere Kaufinteressenten

Odenwaldkreis. (pdh) Das Jahr 2005 endet für etwa 100 Mitarbeiter der Privatbrauerei Schmucker in Ober-Mossau mit einer quälenden Ungewissheit. Offiziell gibt es keine Verlautbarungen, aber unter der Hand werden im und außerhalb des Betriebs Parolen verbreitet, die Brauerei sei verkauft, wobei die Kreditinstitute die treibenden Kräfte gewesen sein sollen. Andere Quellen sprechen von einer Auffanggesellschaft und Bürgschaft nach Intervention durch den Odenwaldkreis.

Der Bürgermeister von Mossautal, Willi Keil, bestätigte auf Anfrage, dass am Donnerstag Gespräche mit den Banken stattgefunden hätten. Sein Anliegen als Bürgermeister sei, die Marke Schmucker und die Arbeitsplätze vor Ort zu retten. Daher sei er in einen Teil der Gespräche involviert gewesen. Ach Landrat Horst Schnur habe einigen Gesprächen beigewohnt. Aus anderen Quellen verlautet, Kreis und Gemeinde hätten erst am Mittwoch von den aktuellen Problemen erfahren. Treibende Kraft beim Verkauf, möglicherweise an die Eder-Brauerei, sei die Volksbank Odenwald gewesen.

Landrat Schnur ließ auf Anfrage verlauten, er kümmere sich immer, wenn es im Odenwald um Erhalt von Arbeitsplätzen gehe. Er sei für den Erhalt der Arbeitsplätze und für den Erhalt der Marke „Schmucker Bier“ an Ort und Stelle, habe aber keinen unmittelbaren Einfluss genommen auf die geschäftlichen Entscheidungen. Der Geschäftsleitung sei die Haltung des Landrats bekannt, sie handele jedoch in der ihr eigenen Zuständigkeit. Eine wie auch immer geartete Initiative des Landrats sei nicht nachgefragt gewesen.

Als Kaufinteressenenten waren unter der Hand die Oetker-Gruppe und der Heinecken-Konzern genannt worden, beide kommen nach Auskunft von Keil allerdings nicht zum Zuge.

Aufwärtstrend bei Selbständigen

Rhein-Neckar. (-) Der Bund der Selbständigen Baden-Württemberg hat eine Konjunkturumfrage gestartet. Das Ergebnis weist eindeutig nach oben. Auch in der Metropolregion Rhein-Neckar sehen die kleinen und mittleren Betriebe (KMU) Anzeichen für einen Aufwärtstrend der Wirtschaft. Aber nicht alle Betriebsinhaber sehen dies gleich. So zum Beispiel sehen die größeren Betriebe (10 bis über 200 Mitarbeiter) optimistischer in die Zukunft als kleinere mit einem bis neun Mitarbeitern.

Auch in den Branchen gibt es unterschiedliche Auffassungen. So sehen Handwerk, Dienstleistung und Industrie die Geschäftslage als positiv, die kleinen Handelsbetriebe liegen mit minus 13,7 Punkten, 16 Punkte unter dem Durchschnitt.

Herzkammerflimmern: Notarzt alarmiert

KAVALIER DER STRASSE: Mutter und Sohn versorgen einen zu Boden gestürzten Radfahrer

Region. Für den Pfälzer war es wie ein Albtraum, und ohne die Hilfe eines umsichtigen Ehepaars hätte sie auch ein böses Ende nehmen können, jene Radtour zwischen Dirmstein und Frankenthal. Plötzlich und ohne jegliche Vorwarnung trafen Otfried Baustaedt bei einer Steigung vor Obersülzen drei 750 Volt starke Schocks, die sein Herzschrittmacher ausgelöst hatte.

Der Radfahrer stürzte zu Boden und blieb auf der Straße liegen. Dichter Verkehr rauschte vorbei, doch keiner hielt an. Glücklicherweise waren auch Marion und Marcus Bachrohr auf der Kreisstraße unterwegs.

Otfried Baustaedt kann sich noch gut an das Gefühl von Erleichterung und Dankbarkeit erinnern, als der blaue Opel Corsa vor ihm anhielt. Während Marion Bachrohr die Warnblinkanlage ihres Wagens einschaltete, ein Warndreieck aufstellte und dem Verletzten ein Kissen und eine Decke gab, versuchte ihr Sohn, Otfried Baustaedt anzusprechen, ihn nach möglichen Ursachen des Sturzes zu befragen. Per Handy rief er einen Notarzt und verständigte die Familie des Mannes. Wie sich später herausstellen sollte, hatte der 30-jährige Maurer und Lkw-Kraftfahrer bereits einen Erste-Hilfe-Kurs beim Technischen Hilfswerk absolviert. Tatkräftiges Anpacken in Notlagen ist für ihn eine Selbstverständlichkeit.

Als der Notarzt eintraf, legte der Mediziner dem Patienten sofort eine Infusion an, machte ein EKG und brachte den Pfälzer im Krankenwagen ins Herzzentrum nach Kaiserslautern. Diagnose: eine schwere Herzrhythmusstörung mit Herzkammerflimmern. Die Bachrohrs übernahmen auch noch den Heimtransport des verwaisten Fahrrades.

Für ihre blitzschnelle, einfühlsame und umsichtige Hilfe erhielt das Ehepaar bei einer kleinen Feierstunde im Gebäude des TÜV Baden-Württemberg die Auszeichnung „Kavalier der Straße“.

Wenn auch Sie einen „Kavalier der Straße“ kennen, schreiben Sie bitte den Weinheimer Nachrichten, zu Händen von Jürgen Drawitsch, Friedrichtsraße 24, 69469 Weinheim. Mehr im Internet unter: www.kavalier-der-strasse.com

WEINHEIMER NACHRICHTEN

Herausgeber und Verleger: Heinrich Diesbach
Geschäftsführer: Heinrich Diesbach, Dr. Volker Diesbach, Karl Hoger
Anzeigen: Rüdiger Claas
Politik: Michael Schröder · **Wirtschaft:** Jens Koenen
Koordination Lokalredaktionen WN/OZ: Franz Müller
Chef vom Dienst: Carsten Propp, Sandro Furlan
Lokales:

Jürgen Drawitsch (dra) Lokalfeuilleton	06201/81-172
Sandro Furlan (sf) Weinheim	06201/81-161
Carsten Propp (pro) Weinheim	06201/81-178
Hans-Peter Riethmüller (hr) Bergstraße	06201/81-165
Matthias Kranz (maz) Bergstraße	06201/81-173
Wolf-Rüdiger Pfrang (pfr.) Lokalsport	06201/81-166
Anja Treiber (AT) Lokalsport	06201/81-169
Telefon Redaktion Lokales	**06201/81-160**
Telefon Anzeigenannahme	**06201/81-144**
Telefon Abonnentenservice/Vertrieb	**06201/81-333**
Telefax Redaktion Lokales	**06201/81-163**
Telefax Anzeigen	**06201/81-179**
Telefax Abonnentenservice/Vertrieb	**06201/81-179**

Die WN im Internet: www.wnoz.de

Verlag und Redaktion: DiesbachMedien GmbH · Friedrichstraße 24, 69469 Weinheim Tel. 06201/81100 · e-mail wn@diesbachmedien.de
Bezugspreis: monatlich 21,20 EUR, inkl. Zustellgebühr; Postbezug 24,00 EUR, (Alle Preise einschließlich 7% MWST)
Anzeigen-Preisliste: Nr. 46 vom 01. 10. 2005
Technische Herstellung: DruckhausDiesbach GmbH, Bergstraße 249, 69469 Weinheim und Mannheimer Morgen Großdruckerei.
Zuschriften nur an den Verlag oder Redaktion, nicht an Einzelpersonen – Leserbriefe an den Herausgeber – Nachdruck gestattet nur mit Genehmigung des Verlags. – Abbestellungen schriftlich 6 Wochen zum Quartalsende. Bei Nichterscheinen infolge Streiks, Aussperrung und höherer Gewalt keine Erstattung des Bezugspreises.

Die WN werden mit Recycling-Papier hergestellt.